

Kanzleien:

VI - 1/5468/33



Finanz... in Wien
Eing. 2. JAN. 1950
177

AU. v. 2. 1. 50

H. L. Berg (BVA) gibt bekannt:

Reprographie d. h. Minikat

an Thomabayer (Bull f. Universitat)

am

4. 1. 50 12h

Mi

VI - 1/5468/33, 32, 31.

147/20/10
41576/1632/49
20720/8454/49

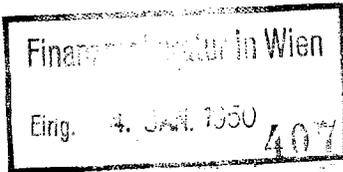
ZA:

Mi

4. 1. 50.

41576

II



Protokollieren !

VI/5168/34

Bericht über die Besprechung bei Herrn Min.Rat Dr.Thomasberger
(BM.f.Unterricht)

am 4.Jänner 1950.

Ich machte Herrn Dr.Thomasberger mit den Sachverhalt insbesondere mit dem Anbringen des Vertreters des Herrn Czernin, Dr.Hauenschild, in O.Nr.31, vorletzter Absatz, bekannt, worauf ich ersucht wurde, die Angelegenheit schriftlich dem Bundesdenkmalamt mitzuteilen, welches hierauf dem BM.f.Unterricht berichten würde. Das BM. werde sodann über das gegenständliche Anbringen des Herrn Czernin schlüssig werden und hievon/ehestens Kenntnis geben.

li

O.Nr. 31, 22. 2. 1950!

177

6

Postsp.-R.

Postamt Wien
Eing. 7. JAN. 1950 754

K. K. Nr. 42

182

II-1/5168/35

Empfangsanweisung

Die von Yaroslav Olexin Morzin

für Rechnung
in Berichtigung der aushaftenden h. a. Kosten
auf Abschlag " " " " "
in Berichtigung " " Schuld
auf Abschlag " " " 500 S - g
eingezahlten

sind in Empfang zu stellen und
A. im Expensenhauptbuche für die eigene Gebarung
vorzuschreiben und zu verrechnen:

1. z. Z. 2823	Fol. 51	Post (65/49)	500 S - g
		Rest 75.274.50	
2. z. Z.	Fol. 2	Post	S - g
3. z. Z.	Fol.	Post	S - g
4. z. Z.	Fol.	Post	S - g
5. z. Z.	Fol.	Post	S - g
6. z. Z.	Fol.	Post	S - g

32680/49-VI

Journ.-Art. 42
Empf

407

6V

Vorschußabrechnungsbuch.

Verbucht Fol.

B. im Vorschußabrechnungsbuche für die fremde Ge-
barung vorzuschreiben und zu verrechnen:

als Vorschuß S g

„ Barauslagen-Rückersatz S g

C. für den Vermittlungsdienst (Depositen)

zu verrechnen S g

Finanzprokurator.

Wien, am 9.1. 1950



Rechnungsnummer
Verdacht
19. Jan. 1950
Kont. Nr.

b) Betr. Nichtstellungnahme
Draconis Grenier - Rep. ö;
Verweerbild.

~~0.1.10~~

Reg: 3

~~10.1.10~~ A B u C

Andas
Bundesdenkmalamt

Vien I
Hofburg
(Jänleandige)

1 bezeichneten Postage
wird bemerkt, dass
sie der Verbreter Cerrinis
offenbar im Zusammen-
hang mit der Ko.

hi von beudet sich, ein -
anläßlich der Bestellung
des von H. Grenier der Rep. ö
aus dem bekannten

10.1 mündlich
vorgelassen
gemacht

Änderung, dasprichlich
Cerrin (durch andere
Anwälte) im Aussehen
da auf das im Aus-
sicht befindliche Postel
zu greifen versuchen
könnte, vorgelegt hat.

Nichtstellungsverfahren
geschickter Kosten -
erlangener Anbringen der
desrigen Verbreter der
H. Grenier v. 19.12.59
zu do. Kenntnis zu
bringen.

des H. Grenier
auf Grund der
neuen Nachrichten
(Wahlung der
H. Grenier)
anerkennend der
Nichtstellungs-
verfahren
wird hingewiesen.
Zu der mit C/ ≠

hi von zum et von allen
d Cerrin vorletzten Absatz
der Arbeits gemachten
Vorschlag dem Bill of
Kalenicht zu Entscheidung
zu unterbreiten und der
Koch zu Kit von denen
Gutsbildung beabsichtigt
zu werden

Fp 16.1.10

Mi

Auf die Arbeit eines
was nicht aussichtsreich
aber möglichen Vorpress.

754/182
407/17/110

VI-1/5168/34, 15.

2 gel

a) Netz: Jasmis Gremier - Rep. ö.
Vermeer b. Pd

Die Schreiben K. H/Lo v 19.11.49
H.

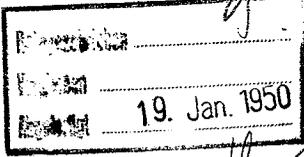
Kell anwältz

H. Rudolf Kammeschild

b. Fritz Kammeschild

Orient

Hallburg 4



Die Post hat Ihre besprochenen
Anbringen den zuständigen
Ministerien unterbreitet.

Die Post ist einverstanden,
daß bis zu deren Stellung-
nahme unter Aufrechterhaltung
der H. Gremier mit Kote
30 305/49/VI bzw. 32680/49/VI
v. 3.11.49 bekanntgegebenen

Bedingungen die Sicherung
des ^{← →} Umlaufes, insbes. die
monatlichen Abschreibungen
in Kostenbuch v 5 100.-

jedenfalls bis ~~15. 11. 50~~

zum 1. 2. 1. 3 u. 1. 4. 50.
einstweilen gesammelt
<ausgerechnet> werden

Fp 16. 1. 50

Mi 16/11

abj

19.1

BUNDESDENKMALAMT

Zu Zl. 570/50

Abschrift !

Finanzprokurator
Wien I., Rosenbursenstr. 1.

Zl. 754/50
VI

Betr.: Rückstellungssache Jaromir Czernin-
Republik Österreich, Vermeer-
bild.

Wien, am 16. Jänner 1950

Beilagen: 3.

Bundesdenkmalamt!

W i e n I., Hofburg
Säulenstiege.

Die Prokurator beehrt sich, ein -anlässlich der Berichtigung der von Herrn Czernin der Republik Österreich aus dem bekannten Rückstellungsverfahren geschuldeten Kosten-erlaufenes Anbringen des derzeitigen Vertreters des Herrn Czernin vom 19. Dezember 1949 zur d.o. Kenntnis zu bringen.

Die Prokurator ersucht vor allem den im vorletzten Absatz des Schreibens gemachten Vorschlag dem Bundesministerium für Unterricht zur Entscheidung zu unterbreiten und der Prokurator zur Zeit von dessen Entschliebung benachrichtigen zu wollen.

Auf die Absicht eines zwar nicht aussichtsreichen aber möglichen Vorgehens des Herrn Czernin auf Grund des neuen Beweismittels (Erklärung des Dr. Lerche) außerhalb des Rückstellungsverfahrens wird hingewiesen. Zu der mit C. bezeichneten Beilage wird bemerkt, daß sie der Vertreter Czernins offenbar im Zusammenhang mit der h.o. mündlich von ihm gemachten Andeutung, daß vielleicht Czernin (durch andere Anwälte) im Auslande auf das im Auslande befindliche Bild zu greifen versuchen könnte, vorgelegt hat.

Finanzprokurator.
I.V. Dr. Stein e.h.